

Tiere: SPD-Fraktion fragt zu Beschwerden in Mundenheim

Nervendes Hundegebell

Ludwigshafen. Die SPD-Ortsbeiratsfraktion Mundenheim erhält nach eigenen Angaben immer wieder massive Beschwerden über Hunde im Stadtteil. Dabei gehe es sowohl um nächtlichen Lärm durch Gebell als auch um Verunreinigungen vor der eigenen Haustür sowie auf zahlreichen Gehwegen im Stadtteil. „Ebenso gibt es viele Beschwerden über freilaufende Hunde – insbesondere aus dem Bereich der Kampfhunde, die eigentlich einen Maulkorb tragen müssten“, schreiben die Sozialdemokraten in einer Anfrage an die Ludwigshafener Stadtverwaltung.

Die SPD-Fraktion hat dem Rathaus einen Fragekatalog geschickt. Die Kommunalpolitiker wollen zum Beispiel wissen, wie viele Hunde – aufgeschlüsselt nach Rassen – in Mundenheim gemeldet sind und welche Rassen davon zu den sogenannten Kampfhunden zählen. Eine weitere Frage lautet: „Gibt es weitere Hunde, die eine Wesensauffälligkeit hatten und aus diesem Grund einen Maulkorb tragen müssen?“

Zudem möchten die Sozialdemokraten erfahren, wie viele Kontrollen die Verwaltung in dem Bereich im Laufe eines Jahres vorgenommen hat und ob dabei auch Steuermarken und Maulkorbpflicht kontrolliert wurden. Zum Schluss interessiert sich die Fraktion für die Zahl der Beschwerden, die Bürger 2019 vorgebracht haben: wegen Angriffen auf Menschen oder durchgehendem Bellen in der Nacht. *red/fab*

Arbeitsunfall

Mann erleidet Verbrühungen

Ludwigshafen. Bei einem Arbeitsunfall hat sich ein Mitarbeiter der BASF in Ludwigshafen schwere Verbrühungen zugezogen. Wie das Unternehmen mitteilte, verletzte sich der Mann, als er mit einer chemischen Substanz in Berührung kam. Aufgrund der schweren Verletzungen musste er am frühen Samstagmorgen in eine Klinik gebracht werden.

Bei der Substanz habe es sich um eine Produktschmelze von Triphenylphosphin gehandelt. Das ist nach Angaben der BASF ein Vorprodukt zur Herstellung von Vitamin A. Demnach kann die Substanz nicht nur das Nervensystem und verschiedene Organe schädigen, sondern auch schwere Augenschäden verursachen. Unter anderem könne die Produktschmelze auch allergische Hautreaktionen verursachen. *irs*

Hochschule: Lehrpreis mit 10 000 Euro verliehen

Land ehrt Gissel

Ludwigshafen. Andreas Gissel (Bild), Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft, ist vom rheinland-pfälzischen Wissenschaftsminister Konrad Wolf für herausragende Leistungen mit dem Landeslehrpreis geehrt worden. Dieser ist mit 10 000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre vergeben. „Sie leisten Großartiges und sind wichtige Kontaktpersonen für die Studierenden“, lobte Wolf die insgesamt zehn Preisträger. „Gute Lehre kann sich nur im positiven Umfeld entwickeln. Dazu gehört Freiraum bei der Gestaltung der Veranstaltungen und beim Austausch mit Studierenden“, so Gissel. Diesen Spielraum habe er an der Hochschule stets vorgefunden. Das fehlertolerante Umfeld habe ihn motiviert, neue Themen und Veranstaltungsformen auszuprobieren. *ott* (BILD: HOCHSCHULE)



Museumsdirektor René Zechlin präsentiert ein abwechslungsreiches Programm aus Theater, Musik und bildender Kunst.

BILD: DIRK TIMMERMANN

Kultur: Wilhelm-Hack-Museum geht in die Sanierungspause / Besucher erleben abwechslungsreiches Wochenende

Gelungener Abschied auf Zeit

Von Dirk Timmermann

Ludwigshafen. Das Wilhelm-Hack-Museum schließt vorübergehend seine Pforten. Für voraussichtlich sieben Monate werden in dem Gebäude Arbeiten zur Brandschutzsanierung durchgeführt. Unter anderem wird das gesamte Haus mit Brandmeldern ausgestattet, weiterhin verspricht das Museum für künftige Besucher zahlreiche Optimierungen. Damit die Zeit der kulturellen Entbehrungen nicht allzu bitter ausfällt, lud das Museum zu einem „Abschiedswochenende“ ein. Unter dem Motto „Cool bleiben“ galt es bei spätsommerlichen Temperaturen zwei „letzte heiße Tage“ zu erleben, die mit einem abwechslungsreichen Angebot einhergingen.

Dazu hatte Museumsdirektor René Zechlin eine große Bandbreite an Künstlern aus den Bereichen Musik, Performance und bildende Kunst aufgeboten. Zur Eröffnung präsentierte Peer Damming von der KITZ Theaterkumpanei das nach eigener Aussage „einzige Tischdrama der Welt“. Um den 25 Zuschauern im Foyer die Geschichte von Offenheit, Akzeptanz und Liebe näherzubringen, kam „Piccolo Suicidio“ mit nur wenigen Dingen aus, zu denen die Stimme allerdings nicht gehörte: Ein Tisch, eine Lampe, Bonbons und eine Tablette bilden den Rahmen eines Einmannstücks voll

lautmalerischen Ausdrucks. Die zuweilen komisch anmutende Intonierung rund um den „kleinen Selbstmord“, wie das minimalistisch aufgelegte Drama wörtlich übersetzt heißt, vermittelte den Besuchern nicht zuletzt einen Hoffnungsschimmer. Damit folgte Damming der Intention jenes Schauspielers aus Parma, der das Stück einst seinem Publikum geschenkt hat – mit der Bitte, es wo immer möglich weiterzuverbreiten. Diesem Wunsch ist Damming bereits in den USA, in Russland und im Iran nachgekommen. Und jedes Mal habe das „universelle Stück“ funktioniert.

Auftritt von Martin Creed

Nach einem offenen Atelier zum Malen, Werkeln und Experimentieren mit Museumspädagogin Anja Guntum sowie einer Führung durch „Abstrakte Welten“ für Menschen mit Sehbehinderung spielten im Rahmen der „Musica Viva“-Reihe Dozenten der Städtischen Musikschule Werke von Bach bis Latin Jazz. „Hauptact“ des Samstagabends war jedoch Martin Creed. Der extra aus London angereiste Performance-Künstler vollführte eine Show gespickt mit Sprache, Musik und Bewegung. In seinem Auftritt widmete sich der ehemalige Turnerpreisträger, dessen Wandgemälde die zentrale Innenwand des Museums schmückt, dem Thema

Informationen für Besucher

■ Das Wilhelm-Hack-Museum bleibt aufgrund von Brandschutzsanierungsarbeiten für voraussichtlich **sieben Monate geschlossen**.

■ Saniert werden der **Verwaltungs- und Ateliertrakt**. Im gesamten Haus werden **Brandmeldeanlagen** installiert. Auch sollen ein **neuer Ausstellungsraum** geschaffen und die Garderobensituation verbessert werden.

■ Das **Ausstellungsprogramm der Rudolf-Scharpf-Galerie** wird wie gewohnt fortgesetzt. Das **Offene Atelier** findet weiterhin samstags zwischen 14 und 16 Uhr im Ausweichquartier in der Bismarckstraße 75 (Projektzentrum Nukleus) statt. *dtm*

Grenzen in ihren diversen Erscheinungsformen. Dabei trat Kleidung als Mittel der Kommunikation in den Vordergrund.

Parallel zur „Art Lounge“ mit dem Sound der „Terrorchicks“ stand mit Alex Mayr eine Künstlerin aus der Schmiede der Popakademie Mannheim auf der Bühne. Die Sängerin, die schon mit ihrem Debütalbum „Wann fangen wir an?“ Beachtung über die Region hinaus fand, sorgte für feminine, selbstbewusste und zerbrechlich anmutende Momente. Nicht fehlen durfte zum (vorläufigen) Verabschiedungswochenende Erwin Ditzner. Der in verschiedensten Formationen aktive Schlagzeuger heizte in Ludwigshafen mit erdigen Blues-Klängen ein, wobei Musiker-Kollege Jörg Teichert „Ditzners Club“ komplettierte.

Große Installation geplant

Insgesamt erlebten Besucher wie Künstler mit der eintrittsfreien Veranstaltung noch einmal ein echtes Highlight, bevor es von nun an im Wilhelm-Hack-Museum ruhiger zugeht. Während im Haupthaus vorerst kein kulturelles Angebot existieren kann, wird die Rudolf-Scharpf-Galerie ihre Öffnungszeiten erweitern. Das bei Kindern und Jugendlichen beliebte „Offene Atelier“ wechselt den Standort und findet samstags zwischen 14 und 16 Uhr im Nukleus-Projektzentrum in der Bismarckstraße statt. Stadtteil-Führungen zu ausgewählten kulturellen Themen runden das Kunstvermittlungsprogramm des Museums ab.

Mit der für April geplanten Wiedereröffnung wird eine neue Sammlungspräsentation zu Körperbildern verbunden. Ebenfalls vorgesehen ist eine große Rauminstallation des international bekannten Bildhauers Michael Beutler. Dessen Verschmelzung von Kunst und Raum war ursprünglich schon für dieses Jahr geplant, musste jedoch Corona-bedingt verschoben werden

Abfall: GML feiert 20-jähriges Bestehen des Freilandklassenzimmers / Infozentrum im ehemaligen Hallenbad Nord

Kinder für Umweltschutz sensibilisiert

Von Tanja Capuana-Parisi

Ludwigshafen. Sphärische Klänge durchfluten das ehemalige Hallenbad Nord und ziehen die Besucher in ihren Bann – aus doppeltem Anlass. Die Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH (GML) feierte den 20. Geburtstag des Freilandklassenzimmers sowie die Einweihung des Informationszentrums „Die vier Elemente“. Geschäftsführer Thomas Grommes begrüßt dazu die knapp 60 Gäste.

Das Freilandklassenzimmer gehört zu den schulnahen Umweltbildungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz. Dort beschäftigen sich Kinder und Jugendliche durch Ausprobieren mit Themen wie Müll und Energie. Wenn es darum geht, für das Thema Umweltschutz zu sensibilisieren, setze man am besten bei ganz jungen Leuten an, sagt GML-Aufsichtsratsvorsitzender und Umweltschützer Alexander Thewalt.

Das Konzept sei erfolgreich: In den vergangenen zwei Jahrzehnten haben sich 27 000 Mädchen und Jungen im Freilandklassenzimmer mit

Klimaschutz beschäftigt. „Allein 2019 waren es fast 4000“, berichtet Thewalt nicht ohne Stolz. Die Lernkonzepte werden in Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau erarbeitet. Lehrkräfte der Udata GmbH in Neustadt vermitteln das Wissen altersgerecht.

Mit vier Jahren dabei gewesen

Als „Zeitzeugen“ kündigt die kaufmännische GML-Leiterin Petronella Kron den 25-jährigen Niklas Storck an. Er war 2000 als Vierjähriger bei der Eröffnung des Freilandklassenzimmers dabei. „Es war für mich ein ganz großes Ereignis“, erinnert sich der heute 25-Jährige. Seine Eltern seien sehr stolz gewesen, vor allem sein Vater, der seit 27 Jahren bei der GML arbeitet. Niklas Storck war nach der Einweihung selbst noch zweimal als Schüler dort. Er findet es toll, wie Kinder an den Umweltschutz herangeführt werden, und lobt das praxisnahe Konzept.

Das Informationszentrum Vier Elemente bietet Schautafeln, Quizaufgaben und multimediale Installationen. Seit 2015 nutzt die GML die



Im Infozentrum wird auch das Thema Luft behandelt. BILD: TANJA CAPUANA-PARISI

Schwimmhalle als Löschwasserbecken für das Müllheizkraftwerk. Für das denkmalgeschützte Gebäude, wo einst Schwimmer ihre Bahnen zogen und Altkanzler Helmut Kohl saunierte, ist Grommes die Idee mit einer Dauerausstellung gekommen, die die Bürger über Umwelt- und Klimaschutz informiert.

„Mit den vier Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde erklären wir Umweltthemen und zeigen, was wir tun“, sagt Grommes. Aus Wasser entstehe Dampf, aus dem Energie erzeugt wird, Feuer steht für das Verbrennen von Abfall, Abgase werden aus der Luft gereinigt. „Erde steht für das Deponieren und Kompostieren von Abfall.“

Das Thema Feuer gibt es bereits seit Sommer 2019 bei dem Informationszentrum. Nun eröffnen Thewalt, Kron, Grommes und Storck die Themenbereiche Luft und Wasser, während das Element Erde im nächsten Jahr folgen wird.

Zudem spielt die Kultur in dem lichtdurchfluteten Gebäude bereits seit 2016 eine Rolle: Die GML ist unter dem Titel „LUCation – Ehemaliges Hallenbad Nord“ Gastgeber für Ausstellungen und Musikveranstaltungen. Für die Künstler sei dies kostenlos, sagt Grommes. Auf kommerzielle Veranstaltungen wird dagegen verzichtet. Er betont: „Wir geben den Menschen den Raum wieder. Nicht als Schwimmbad, sondern als Kulturraum.“

IN KÜRZE

Passanten im Gesicht verletzt

Ludwigshafen. Zwei Unbekannte haben in der Nacht auf Samstag auf einen Passanten eingeschlagen. Der 40-Jährige erlitt dabei Verletzungen im Gesicht und musste im Krankenhaus behandelt werden. Die Polizei teilte mit, dass sich der Vorfall gegen 2.45 Uhr in der Rohrlachstraße ereignete. Beide Täter liefen Zeugen zufolge in Richtung Schanzstraße davon. Einer von ihnen soll eine weiße Jacke getragen haben. Die Polizei bittet um Zeugenhinweise – und nimmt diese unter der Telefonnummer 0621/9632222 oder per E-Mail an piludwigshafen2@polizei.rlp.de entgegen. *fab*

Brötchen-Dieb gefasst

Ludwigshafen. Weil er einem 61-jährigen sein Frühstück geraubt hat, ist ein alkoholisierte 29-Jähriger von der Polizei festgenommen worden. Wie die Beamten mitteilten, hatte der junge Mann dem Mann die frisch gekauften Brötchen und Brezeln am Samstag gegen 8.30 Uhr in der Drachenfelsstraße entrisen. Er flüchtete in Richtung des Zedtwitzparks und konnte dort nach kurzer Fahndung von den Polizisten samt Raubgut gestellt werden. Aufgrund der Alkoholisierung wurde dem Mann eine Blutprobe entnommen. Zur Verhinderung weiterer Delikte verbrachte der 29-Jährige einige Stunden in Polizeigewahrsam. *irs*

Bibliotheken später offen

Ludwigshafen. Die Stadtteil-Bibliotheken in Mundenheim und Gartenstadt öffnen am Dienstag, 15. September, erst am Nachmittag. Wie die Stadtverwaltung informiert, ist die Bücherei in Mundenheim an diesem Tag von 13 bis 17 Uhr und in Gartenstadt von 13 bis 18 Uhr offen. *bjz*

Angelsportverein

„Früh-Auf“ bietet Fisch „to go“

Ludwigshafen. Als Alternative zu seinem wegen der Corona-Pandemie abgesagten Fischerfest bietet der Angelsportverein „Früh-Auf“ Friesenheim in diesem Jahr einen Fischverkauf „to go“ an. Dieser ist geplant für Freitag, 18. September, 17 bis 21 Uhr, sowie Samstag und Sonntag, 19. und 20. September, jeweils 11 bis 20 Uhr.

„Festivitäten sind dieses Jahr offensichtlich unrealistisch. Wir haben uns deshalb auf eine Veranstaltung verständigt, die dem Angelsportverein seine Existenzgrundlage sichern könnte“, so der Vorsitzende Holger Hirschfeld. Veranstaltungsort ist das Vereinsheim „Bastenhörstütte“, Luitpoldstraße 200b. *jei*

TERMINE

POLITIK

Stadtverwaltung: Rathaus, Sitzungszimmer 1. OG, Rathausplatz 20, Sitzung des Hauptausschusses, Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung, 15 Uhr.

VORTRÄGE + LESUNGEN

VHS: im Bürgerhof, Passage Bismarck- und Ludwigstraße Permakulturen, Informationsvortrag, Anmeldung unter www.vhs-lu.de, 19 Uhr.

NOTDIENSTE

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112. – Polizei: 110.

Krankentransport: 0621/192.22.

Ärztliche Bereitschaftsdienste: Von Montag, 19 Uhr, bis Dienstag, 7 Uhr, ist die Ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis im St. Marienkrankenhaus, Gartenstadt, Steiermarkstraße 12 a, Telefon: 116 117 (ohne Vorwahl) geöffnet.

Telefonseelsorge Rhein-Neckar: 0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.

Dienstbereite Apotheken

Montag: Von 8.30 Uhr bis Dienstag, 8.30 Uhr, haben folgende Apotheken Bereitschaftsdienst (24 Stunden): West-Apotheke, Oggersheim, Comeniusstraße 22; Kreuz-Apotheke, Gartenstadt, Maudacher Str. 201.

BESTATTUNGEN

Montag: Friedhof Edigheim: Stefan Morweiser, 13 Uhr; Klara Antonia Ulke, 14 Uhr. – Friedhof Oggersheim: Walburga Ohlert, 11 Uhr.